

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

70 (1.9.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik . . .

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
: Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. . .

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1178
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 70.

Karlsruhe i. B., den 1. September 1908.

4. Jahrgang.



1A Mannschaft des Karlsruher F. C. Phoenix

(Namen von links nach rechts)
H. Begele, Fr. Meiser, E. Zirrohr, E. Oberle,
H. Deger, A. Lehne, S. Meiser, A. Peier,
D. Leibold, H. Kemmaier, Ludwig.

Von 31 Wettspielen im ver-
flossenen Jahre wurden

25 gewonnen
4 unentschieden
2 verloren.

Torzahl: 161 : 39

Tageschau.

Das Dreistundenrennen in Berlin-Steglitz gewann Fritz Theile überlegen vor Stellbrink, Kobl, Bruni und Demke. Verbiß gab auf.

„Rund um Frankfurt“ wurde eine Bente des Veteranen Michael Hertu, Al. Steinheim, über Hohe und Nied.

Auf der Düsseldorfer Radrennbahn stürzte am Sonntag der Schrittmacher Nyjers, Schwarzer, so unglücklich, daß er nach kurzer Zeit verschied.

Bei den olympischen Spielen in Frankfurt wurden am Sonntag zwei neue deutsche Rekorde aufgestellt und zwar 400 m Stafettenlauf in 45 $\frac{1}{2}$ Sek. Sportclub 95/96 Berlin und 1000 m Stafettenlauf in 1 Min. 57 $\frac{1}{2}$ Sek., ebenfalls von Berlin 95/96. — Unter deutscher Rekordzeit wurden gelaufen 400 m und 1000 m und zwar ersteres von Wetenhall Cambridge-Univ. in 51 Sek. und letzteres von Lightbody in 2 Min. 36 $\frac{1}{2}$ Sek.

Die Elbmeisterschaft im Schwimmen über eine deutsche Meile gewann Schiele-Magdebg. vor Riemann-Magdeburg.

Die Mainmeisterschaft sicherte sich Willy Woelker vor dem Meister Wasser und W. Schmidt.

Fußball auf den englischen Hochschulen.

Die meisten der englischen Fußballgrößen hat unzweifelhaft die Schule von Charterhouse hervorgebracht. Selbst auf dem Kontinent werden Namen, wie Cobbold, Gebrüder Walters, Baily, G. D. Smith, der beste Centre-forward, den England je befehen hat, oder die Corinthians Timmis und Basall nicht unbekannt sein. Die Old-Boys dieser Schule, die Old Carthusians, sind von jeher eine der besten Amateur-Mannschaften gewesen; sie haben wiederholt den Amateurpokal gewonnen und waren in der letzten Saison anerkannt die beste Mannschaft der neuen Amateur-Association.

Eine glorreiche Vergangenheit hat die Schule von Eton aufzuweisen. Trotzdem in Eton nur das „Ballgame“ eine Abart des Fußballspiels geübt wird, hat sich dort Mancher zu einem hervorragenden Associationsspieler entwickelt. Von hervorragenden Erfolgen der Old-Etonians seien hervorgehoben die Siege 1879 und 1882, wo sie den English-Cup gewannen und die Kämpfe der nächsten Jahre, wo sie erst in der Schlussrunde um den Pokal von Professional-Clubs geschlagen wurden. Heute allerdings sind die Old-Etonians nur mehr zweitklassig.

An zweiter Stelle rangiert momentan die Westminster-School, die einzige der erstklassigen Schulen, die in London direkt liegt. Der Westminster-Star ist S. S. Harris, der berühmte Corinthians-Verbindungstürmer.

Malvern-College gebührt die dritte Stelle. Diese Schule ist wesentlich jünger als die vorgenannte, hat aber trotzdem bereits Spieler von der Klasse Burnup's, S. D. Day's, sowie sämtliche Mitglieder der berühmten Fosterfamilie hervorgebracht. Nepton hat ebenfalls viele Größen unter seinen Spielern, ihr berühmtester ist unzweifelhaft C. B. Fey. Auch Shrewsbury spielt eine große Rolle als „Gebäranstalt“ von Fußballtalenten, zählt sie doch unter ihre „Old-Boys“ W. J. Dakley und Morgan-Owen. Außerdem gibt es noch eine Menge kleiner Schulen, wie Brighton, Bradfield, Radley etc., die alle über vorzügliche Mannschaften verfügen.

In Erinnerung an den berühmten Etonianspieler Dunn wurde im Jahre 1902 der Arthur Dunn-Memorial-Cup gestiftet, um den jetzt alljährlich die verschiedenen Old-Boys spielen. Diese Pokalspiele erregen in England stets großes Interesse. Bisher haben fast stets die Old-Carthusians den Pokal im Besitze gehabt. Im ersten Jahre mußten sie sich nach zwei unentschiedenen Spielen mit den Old-Salopians in den Besitz teilen, bis 1907 blieben sie aber unangefochtene Sieger, um heuer die erste Niederlage von den Old-Neptonians mit 3:2 zu erleiden.

Vom 12. Verbandstag in Wiesbaden.

Bericht der Liederbuch-Kommission.

Schon vor Jahren ist im Verbandsrat der Wunsch nach einem eigenen Liederbuch laut geworden. In der Tat hat sich in dieser Richtung mit dem Grobwerden der südd. Fußballbewegung mehr und mehr ein Bedürfnis fühlbar gemacht. Denn mehr wie ein anderer ist unser Sport darauf angewiesen, die Geselligkeit zu pflegen, macht er sich doch eine Ehrenpflicht daraus, stets einen gastlichen Herd zu bieten und Freundschaftsbande zu knüpfen, die keine Ländergrenzen kennen. Und was wäre geeigneter, diese nützliche Bindkraft des Sportes zu veredeln und zu vergeistigen, als das Lied. Wenn die Flamme jugendlicher Begeisterung loht, wenn das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Freude an den gemeinsamen Idealen nach einem Ausdruck sucht, gibt es da eine andere Lösung als das Lied?

Der Verband hat denn auch erkannt, daß ein gemeinsames Liederbuch für die Vertiefung und Verinnerlichung des Sportverlehrs und für die Veredelung des Vereinslebens einen hervorragenden Wert besitzt und hat sich die Schaffung eines solchen zur Aufgabe gesetzt. Der nicht sehr ruhvolle Entwicklungsgang des Verbandslebens war in den letzten Jahren für eine derartige Arbeit allerdings nicht der geeignete Nährboden und so wurde denn das Problem als Programmpunkt von einem Geschäftsjahr ins andere übernommen. Der letzte Verbandstag hat eine Periode ruhiger Entwicklung versprochen und so haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die lang verschobene Arbeit unverzüglich in Angriff zu nehmen, um womöglich dem nächsten Verbandstag das Ergebnis unserer Arbeit vorlegen zu können. Wir haben uns hierbei nicht verhehlt, daß ein derartiges Unternehmen mit nicht unbeträchtlichen Schwierigkeiten manigfacher Art verknüpft ist und daß es kaum möglich sein werde, ein Ergebnis zu zeitigen, das den verschiedenartigsten Wünschen in gleicher Weise genügen könne.

Wenn es uns gelungen ist, trotz sehr umfangreicher und zeitraubender Vorarbeiten das Verbandsliederbuch rechtzeitig fertigzustellen, so hoffen wir, daß es aus den angegebenen Gründen eine nachsichtige Aufnahme finden möge.

Der Leitgedanke unseres Programmes ist der gewesen, in erster Linie diejenigen Lieder zu sammeln, die innerhalb der Vereine bereits eingebürgert sind. Zu diesem Zweck hat eine genaue Statistik gedient, die auf Grund der veranschagten und von den Vereinen mit viel Sorgfalt ausgefüllten Formulare angefertigt wurde und in der die verschiedenartigsten Wünsche der einzelnen Vereine zum Ausdruck kommen. Insofern ist das vorliegende Liederbuch kein weltfremdes Sammelwerk, in das sich die Vereine erst einzuleben hätten, sondern es stellt die Summe dessen dar, was bereits Gemeingut der süddeutschen Sportwelt geworden ist.

Gleichwohl glaubten wir uns nicht darauf beschränken zu müssen, das bereits vorhandene wahllos als Material zu übernehmen. Die Zusammenfassung eines Liederbuches, das eine ästhetisch bildende Funktion übernehmen soll, muß von bestimmten Grundsätzen geleitet sein. So haben wir es zur Aufgabe gemacht, einerseits alle die-

jenigen Gesangselaborate, die den Anforderungen des guten Geschmacks nicht genügen und die nur dazu angetan sind, das Gemütsleben und die gesunde Auffassung zu verrohen, von vornherein auszuschneiden und andererseits solchen noch wenig bekannten Liedern Aufnahme zu gewähren, die es vermöge ihres inneren Gehaltes verdienen, weitere Verbreitung zu finden.

Das Liederbuch zerfällt in zwei Abteilungen: einerseits Sport- und Fußballlieder, andererseits Kommerz-, Gesellschafts- und Volkslieder. Namentlich die erste Kategorie hat sich eine sorgfältige und vielleicht rigorose Auswahl gefallen lassen müssen. Sehr reichlich sind bei der Liederbuchkommission Originallieder sportlichen Inhaltes seitens der Vereine und Mitglieder eingegangen. Bei weitem der größte Teil mußte jedoch von vornherein dem Papierkorb anheimfallen, da bei der Schaffung dieser Beiträge mehr der gute Wille, als schöpferisches Können und gesunde Empfindung Pate gestanden hatte. Es liegt auf der Hand, daß bei Beurteilung derartiger Gelegenheitsgedichte nicht der Maßstab künstlerischer Vollendung angelegt werden kann und daß auch die übernommenen Beiträge nicht unter diesem Gesichtswinkel betrachtet werden dürfen. Immerhin glaubten wir gerade den auf diesem Gebiete nur zu leicht auftauchenden Erscheinungen der Unkunst den Zutritt verjagen und die größten Auswüchse von vornherein ausmerzen zu müssen. Auch das noch verbleibende Drittel hat noch Ausschreibungen, sowie Verbesserungen und Ausstellungen der redaktionellen Feder in weitgehendem Maße erfahren müssen. So ist denn nur ein verhältnismäßig geringer Bruchteil übrig geblieben, der für die Aufnahme ins Liederbuch in Betracht kam. Wir sind hier jedoch von dem Grundsatz ausgegangen, daß die Quantität auf Kosten der Qualität nicht den Ausschlag geben dürfe. Beiträge aus schon bestehenden sportlichen Liederbüchern sind nur ganz ausnahmsweise und nur insofern berücksichtigt worden, als es entweder durch allgemeine Verbreitung oder durch besondere innere Vorzüge geboten erschien. Auch alle Vereinslieder, die für die Allgemeinheit kein Interesse bieten, sind grundsätzlich ausgeschlossen worden, zumal die Vereine andere Mittel zur Hand haben, ihre speziellen Vereinsterne innerhalb ihres beschränkten Kreises zu verbreiten. Einzelne sehr brauchbare Texte mußten aus dem Grunde in Wegfall kommen, weil sie einer eigenen Melodie untergelegt waren und somit ohne beigegebene Notenschrift praktischen Wert nicht besessen hätten. Aus technischen und finanziellen Gründen war es aber vorerst ausgeschlossen, das Liederbuch mit Notenschrift zu versehen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus aller Welt.

In Amerika bemüht man sich krampfhaft, Matches mit Walker und Halowell zustande zu bringen; dem kleinen Südafrikaner ist eine Herausforderung zum Treffen mit Rector über 100 m zugegangen, die am 28. September zu Trenton, New-Jersey, auszulassen wären. Man bietet Walker 12000 Mark für seine Unkosten an und es soll auch ein wertvoller Pokal gestiftet werden — falls Walker annimmt. Augenblicklich befindet er sich in England, wo er von Sieg zu Sieg eilt.

Bei Leutnant Halswell hat sich die Spokane Handelskammer als Vermittlerin ins Zeug gelegt, die nur allzugern ein Rennen über 400 m zwischen ihm und Carpenter arrangieren möchte. Wenn Halswell geneigt wäre zum 5. Oktober in Spokane zu erscheinen, so würde die Kammer für seine freie Hin- und Rückfahrt aufkommen, sowie eine Trophäe im Werte von 10000 Mark schenken. In Spokane findet nämlich zu dieser Zeit eine Ausstellung statt und die Handelskammer denkt sehr richtig, daß ein solches Rennen eine ungeheure Anziehungskraft haben würde. Stimmen tut diese Voraussetzung schon!

Das Marathonlaufen für Professionelle am 10. Okt. auf der Strecke Hindjor—Londoner Stadion hat die englischen Veteranen wachgerufen. Der große M. G. George, der berühmteste aller Meilenläufer, dessen Zeit von 4:12³/₄ ganz unerreicht dasteht, bereitet sich auf den Kampf vor. Da George im Jahre 1886 auf seiner Höhe war, so würde er allerdings nur als Attraktion gelten können. Dasselbe trifft auch auf Charlie Rowell zu, dem tüchtigsten Streckenläufer der achtziger Jahre, der zu New-York im Jahre 1882 in 81 Stunden 383 Meilen 615 Yards zurücklegte



1B Mannschaft des Karlsruher F. C. Phönix

(Namen von links nach rechts)

obere Reihe: K. Michaelis, Ose. Meier, K.

Schweinsbart, F. Kaiser, B. Roe.

mittlere Reihe: Fr. Goetz, F. Neumann, M.

Lehmann.

untere Reihe: G. Schmitz, O. Michaelis, E. Karth.

Sämtliche 32, im verflossenen Jahre ausgeführte Wettspiele wurden gewonnen mit einer Gesamt-Torzahl von 207:37.

und drei Jahre später ein Londoner Sechstagerrennen von 12 Stunden täglich mit 430 Meilen gewann; am Schlußtage lief er noch 67 Meilen 1132 Yards. Auch Sen Hurst hat sich gerüstet.
Stella Bloch.

Prager Brief.

Mit besonderer Freude lese ich in No. 65 Ihres geehrten Blattes, daß Fully good so aufrichtig ist und das was ich Pompyus bezüglich seiner Anwesenheit beim Slavia-Bankette mitgeteilt habe, bis auf einen Rechenfehler im Datum, was in dieser Sache von spezieller Wichtigkeit ist, bestätigt. So habe ich es nun nicht mehr notwendig mich mit Pompyus zu befassen, er, der trotz seines Alters, so unvorsichtig war, mir Lüge vorzuwerfen und nun von Fully good, seinem Freunde hören muß, daß man sich doch mit ihm einen Spaß erlaubt hat.

Nun zu Fully good. Zur Zeit als Herr Carl Wüst in Prag gewilt hat, war der B. F. B. noch in der Federation und von einem Boykott war keine Rede; die Slavia hatte damals durch die ganze Saison mit den verschiedensten Mannschaften des In- und Auslandes gespielt, das wollte ich mir zur Steuer der Wahrheit konstatieren. Der Slavia und den Tschechen daraus einen Vorwurf zu machen, weil sie national fühlen, ist ein Non sens und das tut auch niemand, aber vom nationalen Standpunkt aus eine Heze gegen die Deutschen zu veranstalten, das ist ein Vorwurf der vollständig berechtigt ist. Ich habe mir schon einmal erlaubt darauf hinzuweisen, daß bei der Tagung der Federation das Verhältnis des D. F. C. zur Slavia mit keinem Wort erwähnt wurde und auch nicht erwähnt werden konnte, wie ich aber sehe scheint Fully good sich mit nichts anderem zu beschäftigen als mit dieser Sache, um so die uninformierte weitere Öffentlichkeit glauben zu machen, daß sich die ganze Fußballwelt um das so reich gesegnete Land Böhmen dreht und daß die Federation nur zu diesem Zwecke nach Wien einberufen wurde.

Mein lieber Fully good, Sie haben ganz recht, daß durch Wien und andere Faktoren der Friede in Prag nicht hergestellt werden wird und dies aus einem Grunde: Zum Frieden schließen gehören zwei, die Slavia, nicht die Tschechen, will keinen Frieden und wenn es einmal notwendig sein wird, dann werden schriftliche Beweise

dafür erbracht werden, daß der D. F. C. eine ehrliche Verständigung wollte, diese aber nicht angenommen wurde.

Und als die Slavia sah, daß der D. F. C. mit allen tschechischen Vereinen spielt, daß das tschechische sportliebende Publikum in großen Scharen zu diesen hochinteressanten Sportkämpfen sich einfand, da graute ihr nicht nur vor dem D. F. C., sondern auch vor den tschechischen Sportclubs, welche durch diese Wettspiele sportlich und finanziell gestärkt, sich zu einer noch gefährlicheren Konkurrenz als es der D. F. C. ist, herausbildeten. Da mußte Remedur geschaffen werden und da erst wurde die nationale Fahne gehißt und jeder Tscheche wurde ein Nationalverräter genannt der mit dem D. F. C. spielt und seine Wettspiele besucht. Heute kann man es im „Sportovni Přebled“ (Sportliche Rundschau) dem Slaviaorgan, welches der Obmannstellvertreter der Slavia Herr Dyk druckt, lesen, daß gegen den D. F. C. ein Kartell schon vor Monaten abgeschlossen wurde und da wirft man sich noch in die Brust und ruft nach Satisfaktion, nach ehrlicher Verständigung.

So wird sie nie erzielt werden und Pflicht eines Sportsmannes ist, auch wenn er ein national gesinnter Tscheche oder Deutscher ist, derartige Vorkommnisse zu brandmarken.
Fußballfreund.

Fußball.

Wiesbaden.

S. B. Wiesb. (e. B.) — Haagische Football-Vg. Quick 2:1
(Meister von Holland 1907/08)

Anlässlich des Verbandstages des Verbandes jüdd. Fußballvereine hatte es der Sportverein nicht unterlassen, auch in sportlicher Beziehung an diesem Tage etwas ganz besonderes zu bieten. Dies ist dem Verein denn auch in jeder Beziehung gelungen. Weder Kosten noch Mühe scheuend, verpflichtete er den Meisterschaftsclub von Holland zu einem Wettspiel. Wider Erwarten ging die Wiesbadener Mannschaft aus diesem Wettkampfe, welcher der bedeutendste war, der jemals auf dem Wiesbadener Sportplatz zum Austrag gelangte, mit 2:1 als Sieger hervor. An Technik und Kombination war Holland dem Sportverein ohne jeden Zweifel überlegen, aber das großartige Spiel der beiden

Wiesbadener Verteidiger und des Torwächters entschieden das Spiel. Gegen fünf Uhr stellten sich dem Schiedsrichter, Herrn Sohn aus Frankfurt, vor nahezu 2000 Zuschauern folgende Mannschaften:

Holland. Herzenaar, Otten*, Bankert, Kollmann, Stempels*, Bodart, Großkamp, Klifs, Neemann, Suetlage*, Welker*.

Wiesbaden. Else II, Dr. Nicodemus, Roth I, Untel, Gerike, Schug, Nießen, Roth II, Lenhard, Safran, Pfeiffer.

* Internationale.

Leider hatte das Spiel sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden und wurden die beiderseitigen Leistungen naturgemäß hierdurch beeinträchtigt. Holland hat Ausstoß und fällt sofort durch seine verblüffende Ballbehandlung auf. Wiesbaden ist etwas aufgeregt, nur die sicher spielende Verteidigung weist einige Angriffe der Holländer energisch zurück. Allmählich sieht man auch etwas von dem Wiesbadener Angriff. Eine famose Kante von Pfeiffer wird von Roth II knapp vorbeigeschossen und in der 25. Minute gelingt es Lenhard unter dem unbeschreiblichen Jubel der begeisterten Zuschauer, seinem Verein die Führung zu verschaffen. Das Spiel wird nun außerordentlich lebhaft. Die Wiesbadener Verteidigung muß unausgesetzt in Tätigkeit treten, um den feindlichdachten Angriffen des holländischen Meisters mit Erfolg begegnen zu können. Und tatsächlich verhindert denn auch ihr brillantes Spiel bis zur Pause einen zählbaren Erfolg des Gegners.

Die zweite Hälfte bildete den interessantesten Teil des ganzen Spieles. Die günstige Seite für sich, sucht Holland mit Macht auszugleichen. Zu prächtiger Kombination bringen die Stürmer den Ball vor Sportvereins Tor, vor welchem nun die gefährlichsten Situationen entstehen. Einige scharfe Schüsse aus nächster Nähe fängt Else mit bewundernswerter Ruhe und erntet mehrfach lauten Beifall. Nun geht der Ball wieder dem feindlichen Lager zu. Pfeiffer bricht mehrmals elegant durch, doch werden drei gefährliche Bälle vom holländischen Torwächter sicher abgewehrt. Bei einem weiteren Angriff entgleitet der Ball seinen Händen und der zweite Erfolg Wiesbadens ist gesichert. In den letzten 20 Minuten lieferten sich beide Mannschaften einen erbitterten Kampf. Der Sportverein wird zurückgedrängt und immer gefährlicher werden die Angriffe der Holländer. Als Roth bei einem Gedränge einen der Stürmer etwas scharf hindert, entscheidet der Schiedsrichter Elsmeter, der von dem Internationalen Otten grobartig eingesandt wird. Dieser Erfolg spornte Holland mächtig an, aber das wunderbare Spiel von Else II im Wiesbadener Tor verhinderte einen weiteren Erfolg. Als der Schiedsrichter abpfeift, konnte Wiesbaden unter dem Beifall des Publikums den Platz als Sieger verlassen. Zu erwähnen ist noch, daß Holland in den letzten 15 Minuten nur mit 10 Mann spielte. K.

Karlsruhe.

Vergangenen Sonntag eröffnete der Karlsruher F. C. Phoenix 94 seine diesjährige Saison mit dem Wettspiel gegen Stuttgarter Sportfreunde (Karlsruhertadt) und es dürfte vielleicht von Interesse sein, einen Blick rückwärts auf die Entwicklung dieses Clubs seit der Eröffnung des eigenen Sportplatzes im September 1906 und namentlich auf die vergangene Saison zu werfen.

Bis zu jenem Zeitpunkt, der Platzweiche, war er trotz öfterer Proben seiner Spieltüchtigkeit, aus Mangel eines eigenen Platzes und vielleicht auch aus Mangel derjenigen zielbewußten Organisation, wie er sie heute besitzt, wenig

beachtet, bis er am Anfang der Saison 1906 durch seine Resultate in eklatanter Weise dem Namen Phoenix und den ihm zugesprochenen Eigenschaften Ehre machte. Er erzielte in dieser Saison Erfolge und der Gipfelpunkt war wohl die Kontinentreise, München, Wien und Prag, die ihn mit einem Schlag in die Reihe jener Clubs stellte die den Namen „Extraklasse“ in erster Linie verdienen und bei der deutschen Meisterschaft mit in den Kreis der Betrachtung gezogen werden.

Er ging aus dieser Saison mit nur 6 Niederlagen hervor und die ehrenvoll Unterlegenen waren die unbedeutendsten nicht.

Die vergangene Saison brachte erneut die schönsten Erfolge und für die I a Elf nur 2 Niederlagen, dagegen schnitt die I b Mannschaft noch günstiger ab wie in den Vorjahren, sie konnte 32 Wettspiele gewinnen. Diese Resultate sind die Früchte langjähriger Trainings und dürften, wenn der Club sich auf der begonnenen Bahn fortbewegt, von Jahr zu Jahr noch übertroffen werden, da das Spielmaterial noch sehr jung ist und die beiden 1. Mannschaften nahezu gleich spieltüchtig sind, was Phoenix in den Stand setzt im Notfall durch Verschmelzung der beiden, 2 Mannschaften gegen erstklassige Gegner von Aufzutreten zu lassen. Es wurde dies vergangene Ostern probiert und es gelang. Eine Mannschaft gewann in Karlsruhe gegen F. C. Lyon 8:1; die andere in Essen 5:1, in Cleve 8:0 und in Köln (B. S. C.) 3:2.

Mannheim.

Mannh. F. C. Viktoria 97 — Karlsru. F. C. Alemannia 5:0.

Viktoria eröffnete heute die Saison mit einem Wettspiel ihrer 1. Klasse gegen diejenigen der Karlsruher Alemannia. Gleich nach Ausstoß durch Viktoria bedrängt solche das gegnerische Tor, jedoch der Karlsruher Torwächter ist auf seinem Posten und schlägt alle Angriffe mit Geschick zurück. Oftmals unternimmt Alemannia schön eingeleitete Vorstöße, kann es jedoch nicht zum Einsenden bringen, da der Torwächter Viktorias, Herr Jos. Müller, der nebenbei bemerkt ein Ersatzmann aus der alten Herrenmannschaft ist, mit beifälligem Geschick abwehrt. Viktoria gelingt es nunmehr vor Halbzeit als Erste einzusenden, dem Alemannia nichts entgegenstellen konnte.

Die 2. Hälfte bringt insofern Neues, als Viktoria allmählich sein früheres Tempo wieder anlegt und innerhalb kurzer Zeit fangen sich 2 Bälle im Alemannia Netz. Beiderseits glücken einzelne Vorstöße, jedoch ist eine unbedingte Ueberlegenheit Viktorias in Bezug auf Kombination zu bemerken und gelingt es Viktoria auch vor Schluß noch 2 weitere Bälle zu placieren.

Sporthaus Bauer

Göthesstr. 24 ♦ Frankfurt a. M. ♦ Tel. 4422

Erstkl. Bälle, Stiefel, Trikot, Blousen

Englische Fabrikate, größte Auswahl.

Lieferant vieler südd. Vereine. Erste Referenzen.

F. C. Phönix Mannh. — F. C. Revidia Ludwigsh. 9:0.

Bei diesem Spiel konnte man sehen was für ein guter Kern in Bezug auf Spieltüchtigkeit in der Mannschaft vom Mannh. F. C. Phönix steckt. Die Treffer, deren 9 an Zahl, flogen mit Sicherheit durch Revidias Tor. Möge es dem Mannh. F. C. Phönix vergönnt sein in den Verbandswettspielen mit ähnlichen Resultaten abzuschließen.

Dem Spiel der 1. Mannschaften ging eines der 2. Mannschaften von Phönix Mannheim und Pfalz Ludwigshafen voraus, das mit einem Resultat von 3:6 Toren für Pfalz endete.

Mannheimer F. C. 1896 — Palatia Kaiserslautern 7:0.

Nachdem die 96er am vorletzten Sonntag über die Karlsruher Frankonia 4:0 siegen konnten, zeigte das Spiel am letzten Sonntag, daß die ersten Elf in aufsteigender Entwicklung begriffen sind. Es gab manche sehr schöne Momente, die von Eifer und Tatkräft Zeugnis ablegten. Eine genauere Kritik der Spieler will ich mir auf spätere Zeit aufsparen. Kaiserslautern brachte eine sympathische und wohldisziplinierte Mannschaft, die bei weiterer Praxis eine gute Entwicklung voraussetzen läßt.

L. K.

Bruchsal.

Bereinigung Bruchsal I — Union Karlsruhe I 2:2

II — " II 9:0

Obige Mannschaften standen sich am vergangenen Sonntag in Bruchsal zum Wettspiel gegenüber. Während Union II, mit einigen Ersatzleuten spielend, die hohe Torzahl erhielt, konnte die 1. Mannschaft von Union trotz Ueberlegenheit nur unentschieden spielen. Der Spielverlauf war gerade kein schöner, da seitens der Union zu Beginn des Spieles ein derartig scharfes Spiel vorgeführt wurde, daß das Publikum — das ohnedies in Bruchsal schwer für unseren Fußballsport zu gewinnen ist — wenig davon entzückt war. Der Schiedsrichter mußte mehrere Male von seinem Rechte Gebrauch machen.

Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg I b — F. C. Wacker Nürnberg I 4:1

IV — " II u. III komb. 1:3

Beide Spiele fanden auf dem Wackerplatze statt. Der zuerst angetretenen vierten Mannschaft stellte Wacker eine aus Spielern der zweiten und dritten Mannschaft zusammengestellte gegenüber. 1. F. C. kann bereits nach einigen Minuten seinen ersten und einzigen Erfolg erzielen. Allerdings spielte Wacker die ersten zehn Minuten nur mit neun Mann. Nach Bervollständigung gleicht Wacker aus und erringt noch das oben erwähnte Resultat.

Diesem Spiele anschließend fand das Retourspiel 1. F. C. Ib — F. C. Wacker statt (erstes Spiel 5:4 für 1. F. C.). Dieses Spiel war durchweg scharf. Die ersten 15 Minuten war 1. F. C. überlegen. Dann wurde das Spiel ziemlich ausgeglichen. In der 30. Minute nach Halbzeit erringt Wacker den ersten Erfolg, doch schon nach einigen Minuten konnte 1. F. C. gleichziehen und bis zum Schluß obiges Resultat erringen.

Beide Mannschaften spielten mit Ersatz. 1. F. C. allerdings mit verstärktem Ersatz, des in letzter Zeit öfter genannten Mittelläufers Steinlein. Der Spielleitung Wackers wäre zu raten, bei Einstellung von Ersatzleuten etwas vorsichtiger zu handeln, denn der linkeäufer war absolut nicht in der Lage, seinen Posten zu vertreten.

Aischaffenburg.

E. B. Viktoria Aischaffenburg III — F. C. Bavaria Aischb. II 8:0

Ein überlegenes Spiel der Viktoria. Bavaria fehlt es sichtbar an Uebung; die nötigen Kräfte sind vorhanden.

Ottoger.

Weitere Resultate.

Karlsruhe:	F. C. Phönix — Frankfurter Germania	15:0
Strasbourg:	Frankonia I komb. — E. B. I komb.	1:3
	III — Caesar I	9:0
Gelnhausen:	Germania I — Hanau 93 III	2:0
Ludwigshafen:	Pfalz I — F. C. 1900 Kaiserslautern I	3:1
	II — Phönix Mannheim II	6:3
	III — Arminia Rheingönheim I	3:3
	IV — " II	13:1
	Revidia I — Phönix Mannheim I	0:7
	Germania I — Turn- und Fechtclub I	5:1
Mainz:	Germania 07 I — F. C. 1902 Biebrich	2:2
Fürth:	Spielvereinigung — Sportfreunde Stuttgart	4:5
Neu-Isenburg:	Viktoria I — Viktoria II	4:2
	Freispielfclub I — Nordend Frankfurt	1:2
	III — Bürger III	2:1
	Sportclub I — Germania Langen I	2:3
	II — " II	3:0
Mannheim:	Union — Hanauer F. C. 93	2:2
Berlin:	Viktoria — Eintracht Braunschweig	2:2
	Hertha — Preußen	5:1
Düsseldorf:	Spielverein — Sportverein	5:1
Hamburg:	Hamburg 88 — Britannia	5:0
	Altona — Lübeck	7:1

Berichtigung. Es geht uns die Mitteilung zu, daß im Wettspiel Kronenclub Cannstatt II gegen F. A. d. F. B. Karlsruhe II 7:0 („Südd. Sportztg.“ Nr. 68 Seite 748) in letzterer Mannschaft nur 8 Mann spielten.

Athletik.

6. Nationale olympische Spiele des F. C. Stuttg. Riders.

Nach zweijähriger Pause veranstaltete der F. C. „Stuttgarter Riders“ am 9. August auf seinem in luftiger Höhe gelegenen Sportplatz sein 6. Nationales Sportfest. Von 39 Vereinen gaben 132 Athleten 272 Meldungen ab. Infolge dieser großen Anzahl von Nennungen steht das Fest an der Spitze der bis jetzt in Stuttgart abgehaltenen athletischen Wettkämpfen. Das zahlreich erschienene Publikum zollte den jeweils hervorragenden Leistungen ungeteilten lebhaften Beifall. Mit großer Spannung wurde das 1500 m Stafettenlaufen um den „Mercedes“-Wanderpreis der Daimler Motoren-Gesellschaft verfolgt, aus welchem der Fußballverein Baden-Baden, nach hartem Endkampfe als Sieger hervorging.

Die Resultate sind folgende:

- 50 m Juniorenlaufen (34 Teilnehmer). 1. Böll, Turnverein von 1860 München (6 Sek.) 2. Schweidert H., Pforzheim. 3. Hauselmann G., Stuttg. Riders. 4. Oberle, Phönix Karlsruhe.
- 50 m Seniorenlaufen (10 Teilnehmer). 1. Kappel, F. B. Stuttgart 1893 (6 Sek.) 2. Glaf, F. C. Stern Cannstatt. 3. Müding, F. C. Stuttg. Riders. 4. Karja, F. C. Stern Cannstatt.
- 400 m Laufen (12 Teilnehmer). 1. Marge, 1. F. C. Pforzheim (55 Sek.) 2. Müding, F. C. Stuttg. Riders. 3. Rant, Sportclub Weislingen. 4. Gamm, F. B. Baden-Baden.
- Diskswerfen (5 Teilnehmer). 1. Waiger, Turnverein von 1860 München (30,92 m). 2. Prentig, Karlsruher F. B. (29,77 m). 3. Drang, Athletenbund Stuttgart (28,88 m).
- 800 m Laufen (17 Teilnehmer). 1. Jöh, F. C. Bitt. Feuerbach (2 Min. 15 Sek.) 2. Krieg, F. B. Baden-Baden. 3. Voger, F. C. Germania Stuttgart. 4. Benz, F. C. Stern Cannstatt. 5. Köb, F. C. Phönix Karlsruhe. 6. Würkle, F. C. Stuttg. Riders.
- Stabhochsprung (9 Teilnehmer). 1. Ved, F. C. Stern Cannstatt (2,85 m). 2. Lichtenberger, 1. F. C. Pforzheim (2,75 m). 3. Videll, Turnverein von 1860 München (2,75 m). 4. Kemppis, F. C. Tübingen. 5. Kohler, Turnverein Wöblingen.

7. 100 m Juniorenlaufen (49 Teilnehmer). 1. Bött. Turnverein von 1860 München (11¹/₂ Sek.) 2. Hanselmann, F. C. Stuttg. Riders (11¹/₂ Sek.) 3. Schweidert D. Pforzheim. 4. Lohmert, F. C. Göppingen. 5. Oberle, F. C. Phönix Karlsruhe. 6. Mant, F. C. Stuttgart-Prag.

8. 100 m Seniorenlaufen (8 Teilnehmer). 1. Keppel, F. B. Stuttgart 1893 (11¹/₂ Sek.) 2. Rörlin, F. B. Stuttg. 1893. 3. Müdinger, F. C. Stuttgarter Riders. 4. Schweidert, F. C. Pforzheim.

9. Schleuderballwerfen (22 Teilnehmer). 1. Klein, Athletiksportverein Cannstatt (48,15 m). 2. Bäuerle, Turnverein von 1860 München (46,78 m). 3. Waiger, Turnverein von 1860 München (46,40 m). 4. Kemppis, F. C. Tübingen (44,97 m). 5. Ellenberger, F. B. Stuttgart 1893 (44,35 m). 6. Schmollweber, F. C. Stern Cannstatt (42,85 m).

10. Fußballweitstoßen (20 Teilnehmer). 1. Stöhr, F. C. Pforzheim (50 m). 2. Strozborn, F. C. Sportfreunde Stuttgart (48,90). 3. Sauwald, F. C. Stuttg. Riders (44,95 m). 4. Herrmann, F. C. Union Stuttgart (43,45 m). 5. Neuweiler, F. C. Arminia Neutlingen (42,75 m). 6. Kränlein, Turnverein Karlsdorf (40,35 m).

11. 400 m Stafettenlaufen (9 Mannschaften). 1. F. B. Stuttgart 1893 (7¹/₂ Sek.) 2. F. C. Stuttgarter Riders. 3. F. C. Stern Cannstatt. 4. F. B. Stuttgarter Sportfreunde.

12. Dreibeinlaufen (4 Paare). 1. Müdinger-Denzinger, F. C. Stuttgarter Riders (14 Sek.) 2. Schweidert-Würz, F. C. Pforzheim. 3. Sauwald-Schäfer, F. C. Stuttgarter Riders.

13. 1500 m Laufen (19 Teilnehmer). 1. Ganter, F. B. Baden-Baden (4 Min. 37¹/₂ Sek.) 2. Renz, F. C. Union Stuttgart. 3. Koe, F. C. Phönix Karlsruhe. 4. Lauber, F. B. Sportfreunde Stuttgart. 5. Gehring, F. C. Union Stuttgart. 6. Renz, Athletikverein Degerloch.

14. Speerwerfen (18 Teilnehmer). 1. Stöhr, F. C. Pforzheim (38,66 m). 2. Lichtenberger, F. C. Pforzheim (38,52 m). 3. Schmollweber, F. C. Stern Cannstatt (38,35 m). 4. Brenning, Karlsruher F. B. (37,60 m). 5. Reeh, F. C. Stuttgarter Riders (37,53 m). 6. Waiger, Turnverein von 1860 München (36,82 m).

15. 1000 m Stafettenlaufen (6 Mannschaften). 1. F. B. Stuttgart 1893 (2 Min. 0¹/₂ Sek.) 2. F. C. Stern Cannstatt.

Die Mannschaften von Pforzheim, der Stuttgarter Sportfreunde und Stuttgarter Riders wurden distanziert.

16. Tauziehen (7 Vereine). 1. Athletiksportverein Cannstatt. 2. 1. Athletenclub Germania Stuttgart. 3. Athletenclub Eintracht Gmünd. 4. Athletenbund Stuttgart.

17. 1500 m Stafettenlaufen (4 Mann 800, 400, 200, 100 m, um den „Mercedes“-Wanderpreis der Daimler Motoren-Gesellschaft A. G. Stuttgart-Immertürkheim (9 Vereine). 1. F. B. Baden-Baden (8 Min. 49 Sek.) 2. F. B. Stuttgart 1893. 3. F. C. Stuttgarter Riders. 4. F. C. Stern Cannstatt.

18. Dreikampf: a) 100 m Laufen, b) Speerwerfen, c) Dreisprung (16 Teilnehmer). 1. Stöhr, F. C. Pforzheim (10 Punkte). 2. Brenning, Karlsruher F. B. (9 Punkte). 3. Waiger, Turnverein von 1860 München (8 Punkte). 4. Bäuerle, Turnverein von 1860 München (7 Punkte). 5. Schönhardt, F. C. Victoria Pforzheim.

Zur bevorstehenden Fussball-Saison

unentbehrlich sind die

neuen Fussball-Regeln

des D. F. B. 1908 = 1909

nebst offiz. Entscheidungen, Anweisungen für Schiedsrichter, Vereinsleitungen und Spieler :: Preis 20 Pfg., Porto 3 Pfg.

Ebenso das

neue Fussball-Jahrbuch

1905/07: Preis 75 Pfg. u. 20 Pfg. Porto

Versand per Nachnahme erhöhen die Preise um die Nachnahme-Spesen.

Zu beziehen durch die Exp. d. Südd. Sportzeitung.

Internationale Olympische Spiele in Frankfurt a. M.

Die internationale Wettkämpfe erfreuten sich dieses Jahr eines äußerst zahlreichen Besuches. 350 Leichtathleten aus Amerika, England, Oesterreich und Deutschland standen sich im ehrlichen Wettkampfe gegenüber, eine Zahl, die noch bei keinem Meeting erreicht wurde. Sensation erregte der Start des dreifachen Weltmeisters Lightbody bei das 1000 m Seniorlaufen in der Rekordzeit von 2 Min. 36¹/₂ Sek. nach wunderbarem Laufen gewann und nur im 400 m Laufen im Ziel von dem Engländer Wetenhall um Handbreite abgefangen wurde. Die meisten Preise konnten die Berliner mit nach Hause nehmen, die auch mehrere neue Rekords aufstellten, allerdings kam ihnen hierbei die schnellste Laufbahn Deutschlands zu statten, die Palmengartenbahn, die mit ihren wunderbar erhöhten Kurven so recht dazu geschaffen ist, Rekorde zu brechen. Der regenichwangere Himmel hatte ein Einsehen mit der Veranstaltung, denn erst zum Schluß der Konkurrenz, dem 5000 m Lauf, setzte ein heftiger Regen ein.

1. 50 m Juniorenlaufen. 1. P. Stammel, Cöln. Ballspielclub, 6¹/₂ Sek. 2. Osw. Schäfer, F. C. Union Frankf. 3. Hans Veith, F. B. Frankf. Riders.

2. 50 m Seniorenlaufen. 1. A. Hoffmann, Sportclub Komet Berlin, 6 Sek. 2. Eise, Sportcl. 95/96 Berlin. 3. A. Abraham, Sportclub Komet.

3. Weitsprung. 1. A. Hoffmann, Sportclub Komet Berlin, 6,35 m. 2. Lüdte, Sportcl. 95/96 Berlin. 3. B. Wagner, Sportcl. 95/96 Berlin.

4. 3000 m Stafettenlaufen (3 Mann je 1000 m) Wanderpreis. 1. Duisburger Sportcl. Preußen, 8 Min. 26¹/₂ Sek. 2. F. B. Frankf. Riders. 3. Turnsportverein Frankfurt. Duisburg gewinnt überlegen (Rekord 8 Min. 26¹/₂ Sek.)

5. 100 m Juniorenlaufen. 1. H. Sippel, F. B. Frankf. Riders, 11¹/₂ Sek. 2. W. A. Trieloff, Duisb. Sportclub Preußen. 3. Richter, Sportcl. Komet Berlin. Schön gewonnen.

6. Diskuswerfen (Wanderpreis Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen v. Griechenland). 1. A. Abraham, Sportclub Komet Berlin, 35,1 m. 2. P. Meindorf, Duisb. Spielverein. 3. J. Höflich, Sportv. Vittoria Aschaffenburg.

7. Stennen (55 Ko. beidarmig auf Dauer, Störpergewicht über 70 Ko.). 1. Ed. Schnell, Athletencl. Sachsenhausen, 23 Punkte. 2. Val. Mergel, Athletencl. Helvetia Frankf. 3. Frz. Schlicht, Athletenclub Germania Karlsruhe.

8. 100 m Seniorenlaufen. 1. A. Hoffmann, Sportclub Komet Berlin, 11¹/₂ Sek. 2. B. L. Wetenhall, Cambridge Univ. Athletencl. 3. Verner, Sportcl. 95/96 Berlin.

9. 400 m Laufen (Deutsche Höchstleistung 51¹/₂ Sek.) 1. B. L. Wetenhall, Cambridge Univ. Athletencl., 51 Sek. 2. Lightbody, A. C. Chicago, 51¹/₂ Sek. 3. Dr. D. P. Trieloff, Duisb. Sportclub Preußen, 52 Sek. Lightbody, der das ganze Rennen führt, wird von dem Engländer im Ziel abgefangen und um Handbreite geschlagen; schärfstes Laufen des Tages.

10. 1000 m Juniorenlaufen. 1. A. Raab, Fußb. Verein Frankf. Riders, 2 Min. 45 Sek. 2. L. Gebhardt, Fußballcl. Langen. 3. J. Morell, Sportv. Wiesbaden.

11. 1000 m Seniorenlaufen (Deutsche Höchstleist. 2 Min. 44¹/₂ Sek.) 1. Lightbody, A. C. Chicago, 2 Min. 36¹/₂ Sek. 2. A. Brennd, Duisb. Sportcl. Preußen, 2 Min. 37 Sek. 3. Leop. Sar, Wiener Sportcl., 2 Min. 39¹/₂ Sek. Der Amerikaner siegte in großem Stil.

12. 400 m Stafettenlaufen (Rekord 46¹/₂ Sek.) 1. Sportclub 95/96 Berlin, 45¹/₂ Sek. 2. Frankfurter Riders, 46¹/₂ Sek. 3. Sportclub Komet Berlin, 47 Sek. Neuer Rekord.

13. Hochsprung. 1. Buchmann, Sportcl. Komet Berlin, 1,61 m. 2. H. Meher, Sportclub Komet Berlin. 3. K. Kaltenbach, Männerturnverein München.

14. 1000 m Stafettenlaufen, 10 Mann à 100 m (alter Rekord 1 Min. 59¹/₂ Sek.) 1. Sportclub 95/96 Berlin, 1 Min. 57¹/₂ Sek. 2. F. B. Frankf. Riders, 1 Min. 59¹/₂ Sek. 3. Turnsportverein Frankfurt, 2 Min. Neuer Rekord.

15. 5000 m Laufen (Deutsche Höchstleistung 16 Min. 21 Sek.) 1. Ant. Dvozal, A. C. Sparta Prag, 16 Min. 7¹/₂ Sek. 2. G. Kiefer, Frankf. Riders, 17 Min. 3. Ganter, F. B. Baden. Der Prager überwandete sämtliche Gegner und siegte nach Gefallen.

16. Tauziehen. 1. F. C. Offenbacher F. C. Riders, A-Mannschaft. 2. Athletenclub Hofheim. 3. Offenbacher F. C. Riders, B-Mannschaft.

17. Ringen (Körpergewicht bis 70 Ko.) 1. A. Duntau, Männer-Athletenverein Wiesbaden. 2. P. Grieser, Athletenclub Viktoria Höchst. 3. G. Reundlinger, Athletenclub Sachsenhausen.

18. Speerwerfen. 1. H. Vott, F. C. Germania Frankf., 45,66 m. 2. M. Dreunig, Karlsruher F. C. 3. P. Abendorf, Duisburger Spielverein.

19. Stemmen (beidarmig, Dauerstemmen 55 Ko., Körpergewicht unter 70 Ko.) 1. Alb. Hoffmann, Athletencl. Sachsenhausen, 29 Punkte. 2. Ost Schubert, Steimm- u. Ringcl. Vergen. 3. F. Nuland, Athletenclub Viktoria Höchst.

F. C. Würzburger Riders. Am Sonntag, 23. Aug. 1908 veranstaltete der F. C. Würzburger Riders auf der Radrennbahn in Würzburg seine „Olympische Wettkämpfe“ für Franken (mit Erweiterung auf Bezirk 6a.) Trotz des durch das Regenwetter aufgeweichten Bodens, waren die Resultate ganz gute.

1. 100 m Juniorkläufer. 1. W. Velz, Spielvereinigung Fürth (12¹/₂ Set.) 2. A. Burger, Spielvereinigung Fürth. 3. Herold, F. C. Noris, Nürnberg.

2. 100 m Seniorsläufer. 1. Hugo Hofmann, S. V. Frankf. (11¹/₂ Set.) 3. W. Velz, Spielvereinigung Fürth.

3. Diskuswerfen. 1. M. Kühle, F. C. Bamberg (31,89 m). 2. Jos. Höflich, S. V. Viktoria Aschaffenburg. 3. Karl Burger, Spielvereinigung Fürth.

4. 800 m Laufen. 1. Paul Bauer, F. C. Franken Nürnberg (2 Min. 22 Set.) 2. Hans Böhm, F. C. Franken Nürnberg (2 Min. 22¹/₂ Set.) 3. Hans Meier, F. C. Franken Nürnberg (2 Min. 23¹/₂ Set.)

5. Fußballweitschoten. 1. Jos. Beer, F. C. Würzburger Riders (49,70 m). 2. Herold, F. C. Noris Nürnberg. 3. Paul Koll, F. C. Würzburger Riders.

6. Hochsprung mit Anlauf. 1. Karl Frank, 1. Sportcl. für Bewegungsspiele Nürnberg (1,64 m). 2. Ed. Gmeiner, Spielv. Fürth. 3. Karl Swinner, S. V. Frankfurt und Hans Steinfelder, F. C. Bamberg.

7. 50 m Laufen. 1. Ed. Gmeiner, Spielv. Fürth (1,64 m). 2. Wilhelm Pieger, S. V. Frankfurt. 3. Drexler, F. C. Noris, Nürnberg.

8. Kugelschoten (5 Ko.) 1. Jakob Hammerlein, Spielv. Fürth (18,80 m). 2. Franz Weidert, Turnsportclub Aschaffenburg. 3. Stref, F. C. Noris Nürnberg.

9. 400 m Laufen. 1. Paul Bauer, F. C. Franken Nürnberg (58¹/₂ Set.) 2. Leonh. Kapler, F. C. Franken Nürnberg. 3. Karl Burger, Spielv. Fürth.

10. Weitsprung mit Anlauf. 1. Karl Frank, 1. Sportcl. für Bewegungsspiele Nürnberg (5,79 m). 2. Hans Steinfelder, F. C. Bamberg. 3. Ludwig Mehner, F. C. Franken Nürnberg.

11. Schleuderballwerfen. 1. Ditsch, F. C. Noris Nürnberg (49,76 m). 2. Karl Kühle, F. C. Bamberg. 3. Karl Frank, 1. Sportcl. für Bewegungsspiele Nürnberg.

12. 1500 m Laufen. 1. Ludwig Mehner, F. C. Franken Nürnberg (4 Min. 45¹/₂ Set.) 2. Hans Böhm, F. C. Franken Nürnberg. 3. Paul Bauer, F. C. Franken Nürnberg.

13. Stabhochspringen. 1. W. Kintler, Spielv. Fürth (2,90 m). 2. Heinz Kaitzel, F. C. Bamberg. 3. Jos. Löfer, Würzburger Riders und Stref, Noris Nürnberg.

12. 400 m Stafettenlaufen. 1. Turnsportverein Frankfurt (51¹/₂ Set.) 2. Spielv. Fürth. 3. F. C. Franken Nürnberg.

15. Dreikampf. a) Hochsprung mit Anlauf, b) Schleuderballwerfen, c) 200 m Laufen. 1. Karl Frank, 1. Sportclub für Bewegungsspiele Nürnberg (8 Punkte). 2. Ed. Gmeiner, Spielv. Fürth (7 Punkte). 3. Ditsch, Noris Nürnberg (6 Punkte). 4. Georg Beer, Würzburger Riders (4 Punkte).

Zum 100 km Wettmarsch des S. C. Vegetarier Karlsruhe ist die Strecke nunmehr endgültig festgelegt. Sie führt von Rastatt ab abwechselnd durch herrlichen Wald und, was besonders unsere Vegetarier entzücken wird, auf von Obstbäumen umsäumten Straßen. Die Wege sind in so idealer Beschaffenheit, wie man sie sich für diesen Zweck nicht besser wünschen kann. Die günstigste Gelegenheit zu Rekordleistungen ist somit hier geboten.

Wir laden zur Teilnahme nochmals herzlichst ein und machen auf die schönen Ehren- und Spezialpreise aufmerksam.
Das Komitee.

In der Ausschreibung des „Fussballcl. Heddenheim“ No 68, Seite 750
Berichtigung Sportwett-
„kämpfe“
am 6. Sept. 08 muss es u. a. heißen **Dreikampf: 100 m Lauf, Dreisprung** (nicht Weitspr.) u. Kugelwerfen.

Pferdesport.

Die Jubiläumsrennen in B.-Baden (Iffezheim).

Unter Leitung des Intern. Rennkomitees fanden am 21., 23., 25., 27., 29. und 30. August die alljährlich stattfindenden großen Rennen statt. 50 Jahre zurück liegt die Veranstaltung des ersten Rennens und somit waren große internationale Jubiläumsrennen ausgeschrieben, die allerdings, was die eingelauenen Nennungen anbetrifft, an Zahl den vergangenen Rennen nachstehen. Auch das Wetter huldigte nicht den Veranstaltungen, so daß die Bahn eine ziemlich tiefe war und manche Ueberraschungen zeitigte.

Die den Rennplätzen ihr eigenartiges Gepräge gebenden großen Toiletten wurden, in Anbetracht des Regens, auch teilweise nicht zur Schau getragen und so herrschte gerade keine sonderliche Rennplatz-Stimmung. Dennoch wurden am Totalisator ganz bedeutende Summen umgesetzt und auch ganz ansehnliche Quoten ausbezahlt.

Der große Preis von Baden blieb dieses Jahr, von „Faust“, Herren A. u. C. von Weinbergs 3 jähriger Fuchshengst mit O'Connor im Sattel, gewonnen, in Deutschland. Während der 50 Jahre wurde er 26 mal von Franzosen, 12 mal von Deutschen, 9 mal von Oesterreich-Ungarn und 3 mal von England errungen. Fausts Sieg, sein dritter während der Rennen, rief großen Jubel hervor.

Schönhof-Strauss: Offenbach a. M.

Englisch. Fussbälle



Billigste Preise. Kataloge gratis und franko.

Englische Fussballstiefel

Der Stall Weinberg errang sich mit Faust den großen Preis zum ersten Male. Der Fests-Zohn hat während des Badener Meetings einen Reford aufgestellt, der in Zukunft nicht so leicht wieder einem Pferde glücken wird. Das hervorragende Pferd gewann mit dem Fürstenberg-Memorial, dem Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial und dem großen Preis von Baden insgesamt 114500 Mk., so daß die diesjährige Gesamtsumme des Hengstes 149150 Mk. beträgt. Der Sieg der Deutschen ist um so erfreulicher, als es gerade im Jubiläumsjahre und der 50. große Preis ist. In Vertretung des Großherzogs von Baden überreichte Erzellenz Graf von Sponed den Herren Gebrüder von Weinberg den Goldpokal.

Auch an den Tagen, während welchen keine Rennen stattfanden, waren für die verwöhntesten Geschmäcke in Ausstattung und Auswahl selten zu findender Veranstaltungen arrangiert, unter welchen wir nur den weißen Corso, die Theater-Festvorstellungen und Baden-Badens Blumen-Corso, der wieder seinem Rufe alle Ehre machte und sich den berühmten Blumenfesten der Riviera würdig an die Seite stellt, was Reichhaltigkeit der Erfindung, Pracht der Ausschmückung und — last not least — Vornehmheit der Ausführung betrifft, näher erwähnen.

An 30 Wagen und Autos — darunter Viererzüge und Mail Coaches — passierten in unzähligen Runden die Sichertaler Allee bis zum Hotel Stefanie und zurück zum Theaterplatz. Und was sah man nicht alles: Zeppelins Luftschiff, Zigeuner-Wagen, Jubiläums-Jockey-Wagen, Schwarzwald-Wagen usw., geschmückt mit Lilien, Astarten, Rosen und Hortensien. Auch der Operettenschlager „Walzertraum“ wurde versinnbildlicht. Der Theaterplatz, wo sich das Hauptspiel abwickelte, war festlich dekoriert. Ein vieltausendköpfiges Publikum bildete Spalier. Nach dem Richterspruch fiel zu: der Ehrenpreis der Großherzogin Hilda: Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Komtesse Greneville und Mrs. Hatmaker (Luftschiff Hoch Zeppelin), der Ehrenpreis der Großherzogin Luise: Prinzessin Friedrich Karl Hohenlohe-Dehringen mit zwei Prinzessinnen Hohenlohe (Zigeunerwagen), Ehrenpreis des Prinzen von Sachsen-Weimar: Frau v. Köppen-Berlin (Rosenwagen), Ehrenpreis des Fürsten zu Fürstenberg: H. Daniel-Walburg, Baronin v. Oppenheim, Frau v. Mumm (Viererzug, garniert mit weißen Lilien und roten Astarten), Ehrenpreis des Intern. Clubs: Konsul Dr. Ladenburg-Mannheim, Viererzug (Schwarzwald-Wagen), Ehrenpreis der Stadt Baden-Baden: Mr. Clarence Jones-Newport, v. Heeren-Biarritz, Viererzug (Bauern-Wagen), Ehrenpreis des Kurkomitees: v. Goldschmidt-Rothschild-Frankfurt.

Auch der von Sonnabend wegen ungünstiger Witterung auf Sonntag abend verschobene weiße Corso ließ an fashionabler Ausschmückung, Illumination und Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig und präsentierte sich den massenhaft erschienenen Zuschauern als würdigen Abschluß der großen Rennwoche.

Nachstehend geben wir die gesamten Resultate wieder:

Freitag, den 21. August.

1. Preis von der Donau. Preis 4000 Mk., Distanz 1400 m. 1. Monf. B. Doggets Barricade (Wilton Denny); 2. Herrn E. S. Fürstenbergs Nilbrant (Vullock); 3. Herrn S. Widmers Gobi (Shaw). Tot.: Sieg 25:10, Platz 11, 11, 25:10.
2. Preis von Karlsruhe. Preis 12300 Mk., Distanz 1000 m. 1. Agl. Opt.-Gest. Gradijs' Kaladu I (Vullock); 2. Herrn A. u. C. von Weinbergs Annut (O'Connor); 3. Herrn A. Alomes Dinas (Shaw). Tot.: Sieg 40:10, Platz 26, 25:10.
3. Fürstenberg-Memorial. Ehrenpreis und garantiert 40000 Mk., für Dreijährige, Distanz 2000 m. 1. Herrn A. u. C. von Weinbergs Faust (O'Connor); 2. Herrn Ed. von Oppenheims For Ever (Shaw); 3. Monf. Michel Ephrussi's Vitou (Ch Childs). Tot.: Sieg 14:10.

4. Hamilton-States. Preis 6000 Mk., für Zweijährige, Distanz 1000 m. 1. Agl. Würt. Priv.-Gest. Weils' Taufendshör (Shaw); 2. Agl. Opt.-Gest. Gradijs' Nauhreif (Vullock); 3. Herrn A. u. C. von Weinbergs Motette (O'Connor). Tot.: 51:10, Platz 12, 11, 11:10.
5. Wellgrunde-Steeple-Chase. Preis 6000 Mk., Handicap, Distanz 4500 m. 1. Herrn A. Lehrers Slogiton (Vastian); 2. St. Müllers Le Roy II (Staff); 3. Herrn P. Steenbeds Little Theo (Lippold). Tot.: Sieg 30:10, Platz 15, 14, 17:10.

Sonntag, den 23. August.

1. Eberstein-Rennen. Preis 4000 Mk., Distanz 1800 m. 1. Monf. Thornes dbr. St. Gilina; 2. Monf. Doggets br. St. Barricade; 3. Wendes dbr. W. Todwid. Tot.: Sieg 15:10, Platz 13, 14:10.
2. Schwarzwald-Rennen. Preis 6000 Mk., Distanz 1200 m. 1. Gest. Gradijs F.-H. Seestern; 2. Falkeifers br. S. Zampa; 3. Gradijs F.-H. Goldadler. Tot.: Sieg 17:10, Platz 15, 18:10.
3. Badener Jubiläums-Stiftungspreis. Preis 50000 Mk., Distanz 2200 m. 1. Monf. Veil-Picards F.-H. Viniou; 2. Monf. Thornes br. S. Magellan; 3. Doggets F.-H. Vool. Tot.: Sieg 52:10, Platz 24, 40:10.
4. Damenpreis. Preis 2000 Mk., Distanz 2000 m. 1. Falkeifers dbr. St. Schilde; 2. Schmidts br. St. Margina; 3. De' Mumm's F.-H. Dodo. Tot.: Sieg 53:10, Platz 14, 17, 14:10.
5. Kosmopolitisches Handicap. Preis 5000 Mk., Distanz 1600 m. 1. Daniels F.-St. Taormina; 2. v. Oppenheims hbr. S. Robinor; 3. Ephrussi's F.-St. Vessarabia. Tot.: Sieg 48:10, Platz 13, 6, 7:10.
6. Altes Badener Jagdrennen. Preis 10000 Mk., Distanz 6000 m. 1. Bischoffs F.-W. Stormy Ocean; 2. Monf. Vienarts br. St. Vincette; 3. St. Krengels dbr. W. Calcot.

Dienstag den 25. August.

1. Jugend-Handicap. Preis 5000 Mk., Distanz 1000 m. 1. Gradijs dbr. S. Feuerlärm; 2. Weinbergs br. St. Dorabella; 3. Mumm F.-H. Snyplie. Tot.: Sieg 28:10, 16, 26:10.
2. Sandweier-Rennen. Preis 6000 Mk., Distanz 1400 m. 1. Würt. Pr.-Gest. Weils br. St. Längerin; 2. Fürstenbergs F.-St. Nilbrant; 3. Gradijs br. S. Waldlater. Tot.: Sieg 78:10, 23, 30:10.
3. Zukunftsrennen. Preis 360000 Mk., Distanz 1200 m. 1. Baron Gourgangs F.-H. Roquelaur; 2. Monf. Ephrussi's F.-H. Lezard; 3. Weinbergs dbr. S. Hervor. Tot.: Sieg 86:10, 20, 29:10.
4. Preis vom Rhein. Preis 4000 Mk., Distanz 1800 m. 1. Doggets F.-H. Vool; 2. Weinbergs br. St. Annut; 3. de Mumm's F.-St. Chirula. Tot.: Sieg 12:10.
5. Oos-Handicap. Preis 10000 Mk., Distanz 1800 m. 1. Daniels F.-St. Taormina; 2. Pr. Gestüt Weils br. S. Perchant; 3. Maurice's br. S. Chicard.

Donnerstag den 27. August.

1. Altes Badener Schloß-Rennen. Preis 6200 Mk., Distanz 1800 m. 1. Monf. F. Thornes Gilina (R. Turner); 2. Monf. B. Doggets Barricade (J. Count); 3. Mr. Hans Vigilant (G. Long). Tot.: Sieg 19:10, Platz 15, 26:10.
2. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial. Preis 50000 Mk., Distanz 1800 m. 1. Herrn A. u. C. von Weinbergs Faust (O'Connor); 2. Vicomte de Quiserets Tesson (Stanton); 3. Herrn A. von Schmieders Hüon (G. Seibert). Tot.: Sieg 21:10, Platz 12, 12:10.
3. Heidelberg-Handicap. Preis 12000 Mk., Distanz 3200 m. 1. Agl. Opt.-Gest. Gradijs' Waldlaga (A. Day); 2. Herrn P. Falkeifers Dänkelberg (A. Winkler); 3. Agl. Opt.-Gest. Gradijs' Delphin II. Tot.: Sieg 18:10, Platz 18, 15, 18:10.
4. Aincien-Rennen. Preis 13500 Mk., Distanz 1200 m. 1. Alomes Dinas (F. Althoff); 2. Falkeifers Major Fife (A. Winkler) und Weinbergs Fabula (G. Walter) totes Rennen; 4. Weinbergs Rubica. Tot.: Sieg 52:10, Platz 14, 7, 6:10.
5. Saida-Steeple-Chase. Preis 7000 Mk., Distanz 4000 m. 1. Fischhofs Dandolo (W. Davis); 2. Vienarts Commetable III (Mudok); 3. Müllers Clowntown (R. Kelf). Tot.: Sieg 15:10, Platz 11, 12:10.

Samstag den 29. August.

1. Kurverwaltungspreis, 5000 Mk., gegeben von der Stadt Baden-Baden. Distanz 1800 m. 1. Agl. Preuß. Opt.-Gest. Gradijs F.-St. Waldlaga (Vullock); 2. Herrn A. u. C. von Weinbergs br. S. Ignis (O'Connor) und Agl. Würt. Priv.-Gest. Weils br. S. Deger (Shaw) totes Rennen. Tot.: 22:10.
2. Großer Preis von Baden, Gold-Pokal, gegeben von Sr. Agl. Hoheit dem Großherzog v. Baden und 50000 Mk., Distanz 2400 m. 1. Herrn A. u. C. von Weinbergs F.-H. Faust (O'Connor); 2. Monf. E. Veil-Picards dbr. S. Val Suzon (Stern); 3. Monf. Michel Ephrussi's F.-St. Vessarabia (Ch. Childs); 4. Agl. Preuß. Opt.-Gest. Gradijs' Schwarzbr. S. Anflang (Vullock). Tot.: 15:10, 11, 11:10.
3. Chamant-Rennen, Preis 5000 Mk., Distanz 1000 m. 1. Agl.

Preuß. Opt.-Gest. Gradiy F.-D. Seestern (Vulloc); 2. Herren A. u. C. von Weinbergs br. St. Dorabella (O'Connor); 3. Frhrn. E. u. Lt. Frhrn. E. von Loybeds br. St. Electric (Ch. Childs). Tot.: 17:10, 11, 12:10.

4. Wasserfall-Rennen, Preis 5500 Mk. Distanz 1600 m 1. Monf. W. Doggets br. St. Barricade (Ch. Childs); 2. Vicomte de Guiffere's br. W. Condez (Kerchow); 3. Herrn E. S. Fürstenbergs F.-St. Nilbraut (Vulloc); Tot.: 18:10, 16, 33:10.

5. Fremersberg-Hürden-Handicap, Preis 7000 Mk. Distanz 3000 m 1. Herrn E. Fahrs dunkelbr. Stute Pallanza (S. Braun); 2. Monf. D. de Munn's schw. D. Trianon (Doux); 3. Derselben br. S. Open Ditch (Kalamé). Tot.: 73:10, 22, 27, 54:10.

Sonntag den 30. August.

1. Merkur-Rennen, Preis 4000 Mk. Distanz 1000 m 1. Monf. S. de Munn's F.-D. Supplice (Sarro); 2. Herrn S. Weidmüllers dunkelbr. W. Bauernfänger (Kerchow); 3. Herren A. u. C. Weinbergs br. St. Motette (Korb). Tot.: 253:10, 46, 71:10.

2. Preis von Lichtental, 6000 Mk. Distanz 2000 m 1. Me. Nays br. S. Vigilant (Warne); 2. Herren A. u. C. von Weinbergs schw. S. Droll (O'Connor); 3. Kgl. Preuß. Opt.-Gest. Gradiy dbr. St. Gladise (Vulloc). Tot.: 18:10, 14, 15:10.

3. Badener Prince of Wales Stakes, Preis 1600 Mk. Distanz 1300 m 1. Kgl. Wirt. Priv.-Gest. Weils F.-St. Laverna (Shaw); 2. Herrn R. Daniels hbr. St. Prinzess Margarete (Carter); 3. Monf. A. Henriquets F.-D. Chulo (Mase). Tot.: 136:10, 29, 17:10.

4. Preis der Stadt Baden-Baden 10000 Mk. Distanz 2000 m 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheims F.-D. For Ever (Shaw); 2. Herren A. u. C. von Weinbergs F.-St. Barricade (Korb); 3. Derselben br. S. Jans (O'Connor). Tot.: 14:10.

5. Abschieds-Handicap, Preis 4000 Mk. Distanz 1600 m 1. Hr. Maurices br. S. Chicard (Hirsch); 2. Herrn S. Widmern F.-D. Govi (Vulloc); 3. Herrn S. Wendes dbr. W. Todwid (Ch. Childs). Tot.: 76:10, 32, 26:10.

6. Große Badener Handicap-Steeples-Chase, Preis 20000 Mk. Distanz 6000 m 1. Herrn S. Schulzes F.-W. Slogiton (G. Wintler); 2. Lt. Viplens br. S. Prince of Wales (Printen); 3. Herrn P. Medlenburgs br. W. Mourgan (Birghan). Tot.: 61:10, 18, 22, 16:10.

Radsport.

Die Meisterschaft von Europa über 100 km in Cöln wird am Sonntag, den 6. September auf dem Cölner Sportplatz zum Austrag kommen. Dieser Renntag wird sich zu einem Glanzpunkt in der Geschichte des Radsportes gestalten. Zu diesem erstklassigen Rennen sind verpflichtet: Guignard-Paris, welcher im Vorjahre den Meisterschaftstitel errungen hat und selbigen gegen Verbiß-Antwerpen, Peter Günther-Cöln und A. Stellbrink-Berlin zu verteidigen hat. Eine Befegung, wie man sich besser keine denken kann. Das Programm des Tages wird durch große internationale Fliogerrennen vervollständigt.

Radsportfahrt Rund um Cöln am 13. September. Den Cölner Radsportinteressenten wird auch einmal ein größeres Straßenrennen geboten. Die vereinigten Radsportvereine veranstalten am 13. September ein Rennen, das den Titel „Rund um Cöln“ trägt. Die Strecke beträgt 200 km und geht über Neuß, Jülich, Düren, Züllich, Euskirchen, Wechenheim, Mehlem und Bonn. Startberechtigt sind nur Cölner Fahrer. Dem Ehrenauschuß sind bereits mehrere Großklausente und Fabrikanten beigetreten, welche dem Komitee unterstützend zur Seite stehen. Mehrere Ehrenpreise sind dem Arbeitsauschuß zur Verfügung gestellt worden, u. a. auch ein Preis der „Westd. Sportzeitung“, sowie von den Cito-Verken Cöln.

Ueber den Verlauf dieses Rennens wird unser Cölner Spezialkorrespondent sofort berichten.

Mühlhausen i. G. Die am 15. und 16. August veranstalteten Radsportrennen brachten einen vollen Erfolg. Die zahlreichen, spannenden Fliogerrennen, die sehr gut besetzt waren, brachten folgende Siege:

1. Mühlhauser Professionals. 1. Schmidt.
2. Mühlhauser Amateure. 1. Hornbeck.

3. Hauptfahren international. 1. Moretti-Mailand, 2. Rohmer-Colmar, 3. Ritzenthaler-Colmar, 4. Charithey-Belfort.

4. Clubrennen. 1. Joanny.

5. Vorgabefahren. 1. Ritzenthaler-Colmar.

6. Trostfahren. 1. Augenstein-Karlsruhe.

7. Die Hauptnummer des Tages war das Dauerrennen über 20, 30 und 50 km um den großen Preis von Mühlhausen (2000 Mk.). In den 3 Läufen siegten in der Reihenfolge je Jules Schwitzguebel-Genf, Böschlin-Metz und Eckhardt-Karlsruhe. Im Gesamtklassement blieb jedoch Philipp Eckhardt Sieger mit 16 Punkten, da Böschlin Defekt hatte, 3. Schwitzguebel und 4. Schneider-Mancy.

8. Das Schrittmacherrennen über 10 km gewann der fanteose Kleebar in der schönen Zeit von 7 Min. 74/100 Sek.

Jean Böschlin hat Eckhardt zu einem Revanche-Match herausgefordert, ebenso Rohmer den Italiener Moretti.

Resultat der Sternfahrt des Straßburger Motorfahrer-Clubs vom 15. bis 16. August:

Klasse I, leichte Motorräder bis 2 H. P. 1. Scherzinger-Freiburg auf „Moto-Réve“ 366 km 800 m.

Klasse II, Motore bis 3 1/2 H. P. 1. Otto Herrmann-Straßburg „Buch“ 345 km 500 m.

Klasse III, Motorräder 2 Zylinder über 3 1/2 P. H. 1. August Hermann-Straßburg „Phänomen“ 253 km.

Klasse IV, leichte Motorwagen. 1. Kuef-Speyer „Stöwer“ 12 H. P. 387 km.

Die Meisterschaft von Elsaß-Lothringen erhielt Scherzinger-Freiburg mit 366 km 800 m auf zweizylindrigem „Moto-Réve“.

Die Leistungen und die Beteiligung waren sehr gut. H. P. M.

Die Rennen am Sonntag ergaben folgende Resultate: Dreier Fliogerrennen. 3 Läufe, 6 Runden, 3 Preise.

1. Moretti-Mailand, dann Rohmer, Ritzenthaler-Colmar. Herausforderungsmatch Böschlin-Eckhardt in 2 Läufen über 15 km. Böschlin hat Pech, dreimal gibt er wegen Maschinendefekt auf; somit ist Eckhardt Sieger. Zeit im 1. Lauf, 17 Min. 49 Sek.; 2. Lauf, 18 Min. 6 Sek. Motorrennen über 20 km. 1. Kleebar-Metz 17 Min. 49 2/100 Sek., 2. Hettel-Freiburg, 3. Gerstner-Karlsruhe.

R. H.

Verschiedenes.

Deutschböhm. Fußballverband. Eine jüngst in Teplitz geplante Gründung eines deutschböhmischen Verbandes (ähnlich dem Cesky Svaz Football) scheiterte an einzelnen Clubs, die mit den in überwiegender Mehrheit freibeitlich gestimmten Vereinen in keine sportlichen Beziehungen treten wollen. Diese radikalen Clubs wollen einen radikalen Nordwestböhmischen Fußballverband gründen, der die Clubs in Brüx, Dux, Hostomitz, Teplitz und Turn umfassen soll.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

I.

Neuaufgenommen wurden:

Südfreis.

Gau Schwaben: F. C. Ulmer Riders, 29 Mitglieder; Adresse: Hans Daaga, Schlachthausstraße 18.
F. C. Ebingen, 21 Mitglieder; Adresse: L. Guinder, Blumenstraße.

- Westkreis.**
Saargau: Sp. C. 1907 Fenne, 23 Mitglieder; Adresse: Eduard Ganster, Malsatt-Durbach, Durbacherstraße 33.
Mittelrhein: Deutscher Verein f. Bewegungsspiele, 20 Mitglieder; Adresse: Jakob Treber, Mainzerstraße 46.
- Nordkreis.**
Westmaingau: F. C. Viktoria Frankfurt a. M.-Oberrad, 57 Mitgl.; Adresse: Franz Röjer, Offenbacherlandstraße 381.
Südmaingau: F. C. Germania 1905 Neu-Henning, 28 Mitglieder; Adresse: Anton Dieß, Elektrizitätswert.
- Ostkreis.**
Gau Oberhau: F. C. Germania München, 30 Mitglieder; Adresse: August Keuper, Baaderstraße 59.

II.

- Westkreis.**
Mittelrhein: F. C. Nabetal (Verbandsverein) und F. C. Preußen (Nichtverbandsverein) beide in Kreuznach, haben sich unter dem Namen „Sportclub Viktoria“ vereinigt.

III.

- Angemeldet haben sich:**
- Südkreis.**
Gau Schwaben: F. C. Phönix Karlsdorf, Stuttgart, 28 Mitglieder.
Gau Mittelbad.: F. C. Phönix Pforzheim, 57 Mitglieder.
- Westkreis.**
Saargau: F. C. Roselland Trier, 28 Mitglieder.
Pfalz: F. C. Revidia Kaiserslautern, 29 Mitglieder.
- Nordkreis.**
Rheingau: Sp. V. Helvetia Mannheim, 35 Mitglieder.
F. C. Riders Mannheim, 51 Mitglieder.
Westmaingau: Sp. V. Höchst, 40 Mitglieder.
F. C. Merkur Friedberg i. H., 53 Mitglieder.

Gemäß § 12 der Satzungen (neue) fordere ich diejenigen Verbandsvereine, die gegen die Aufnahme obiger Vereine irgend welche Einwendungen zu machen haben, auf, mich umgehend hiervon in Kenntnis zu setzen.

Pforzheim, den 29. August 1908.

Ernst Schweikert, 1. Schriftführer, Reichstraße 8.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Vereine stellen hiermit an den Verbandsvorstand den Antrag, den **Rheingau**, entgegen der bisherigen Einteilung, für die kommende Zeit dem **Südkreis** zuteilen zu wollen.

F. A. des Rheingaus:

Union B. f. B. F. C. Germania. F. C. 96 Mannheim.

Wir bringen unseren Verbandsmitgliedern vorstehenden Antrag zur Kenntnis mit dem Ersuchen, über denselben, da Satzungsänderung betr., abzustimmen. Wer für Zuweisung zum Südkreis ist, stimmt mit „Ja“, wer dagegen ist mit „Nein“. Die Abstimmung muß längstens Freitag, den 4. September im Besitze des Unterzeichneten sein. Diejenigen Vereine, welche nicht antworten, werden als dem Antrage zustimmend angesehen.

Pforzheim, 31. August 1908.

Ernst Schweikert, 1. Schriftführer, Reichstraße 8.

I.

Die über F. C. Alemannia Homburg und F. A. d. F. V. Schorndorf wegen Nichteinwendung der Vorstands- und Mitgliederlisten verhängten Strafen werden aus besonderen Gründen erlassen.

II.

Die verehrlichen Verbandsvereine wollen zur Kenntnis nehmen, daß Herr Zimmels-Wiesbaden die Geschäfte des zweiten Schriftführers übernommen hat. Irgendwelche Verbandskorrespondenzen sind an mich nicht mehr zu richten, da ich nur noch die schwebende Korrespondenz erledige.

III.

Liederbuch-Kommission.

Das neue Verbandsliederbuch ist nunmehr erschienen und gelegentlich des Verbandstages zu Wiesbaden erstmals verausgibt worden. Der Preis beträgt 30 Pfg. pro Exemplar abzüglich Porto. Der Versand erfolgt nur durch den Verlag **Brecht u. Herbert, Kunst-Druckerei in Pforzheim**, wohin alle Bestellungen zu richten sind.

Im übrigen verweise ich auf den offiziellen Kommissionsbericht.

Ludwig Albert, 2. Schriftf., Reg. Poststraße 5 I.

Auszug aus dem Protokoll über die 10. ordentliche Sitzung des Vorstandes am 22. August 1908 in Wiesbaden.

Anwesend sind die Vorstandsmitglieder: Dettinger, Fren, Schweikert, Albert, Gehb, Langer, Aukner, Sohn, Weiß.

1. Genehmigung von Gauwahlen.

Die im Gau Oberhau erfolgte Wahl der Herren Geyer, Kehl, Knor, Dr. Mack, Pabot (Ruhhard, Froschauer) zu Mitgliedern der Gaubehörde wird bestätigt.

2. Vorlage des Westdeutschen Spielverbandes vom 27. Juli 1908 betr. Regulierung der Gebietsgrenzen durch Zuteilung des Gebietes von Gelnhausen zum Westdeutschen Spielverband.

Mit Rücksicht auf die geographischen Verhältnisse und die Arrondierung des eigenen Gebietes wird die Vorlage abschlägig beschieden.

3. Gesuche um Erlass der wegen Nichteinwendung der Vorstands- und Mitgliederlisten verhängten Strafen.

a. Des F. C. Alemannia Homburg.

b. Der F. A. d. F. V. Schorndorf.

Den Gesuchen wird stattgegeben.

c. Des F. C. Kastatt.

d. Des Straßburger F. C. Markomania.

e. Des F. C. Germania Langen.

Die Gesuche werden abgelehnt.

4. Eingabe des F. C. May-Nödelheim betr. Aufhebung der früher verhängten Strafe (Eintragung in die schwarze Liste bezw. Ausschluss aus dem Verband).

Der Vorstand geht zur Tagesordnung über unter Hinweis auf die im Satzungsentwurf vorgesehene Verjährungsfrist.

5. Gesuch des Fr. Zahn-Frankfurt vom 19. August 1908 betr. Kürzung der verhängten Disqualifikation.

In Anbetracht der vorliegenden besonderen Umstände wird die Disqualifikation aufgehoben.

6. Beschwerde des F. C. Viktoria Neu-Henning gegen F. C. Pirmasens vom 16. August 1908 wegen Nichterstattung von Reisekosten gemäß § 85 der Satzungen.

Dem F. C. Pirmasens wird aufgegeben, den geschuldeten Betrag innerhalb 3 Monaten in Raten an F. C. Viktoria abzuführen.

7. Auf Antrag des Nordkreisausschusses wird bezüglich der Verstrafung des A. Gantert-Mannheim gemäß § 44 der Satzungen eine Frist von 2 Jahren festgesetzt.

8. Gesuch des A. Rau-Kürnberg vom 5. Juli 1908 betr. Genehmigung von Pokalspielen der A- und B-Klasse für bestimmte Gebiete Bayerns.

Der Vorstand stellt dem Gesuchsteller unter Ablehnung der Genehmigung die Durchführung der rein privaten Ausschreibung frei.

Der Vorstand des Verbandes südd. Fußball-Vereine.

F. A.: Ludwig Albert, 2. Schriftf.

Nordkreis.**Südmaingau.**

Zu dem am Mittwoch den 2. September 1908, abends präzis 1/9 Uhr, im Hotel du Nord, Frankfurt a. M., Große Gallusgasse 17, stattfindenden **außerordentlichen Gau-tag** lade ich hiermit die verehrlichen Verbandsvereine des Südmaingaus ein mit dem Ersuchen, ihre Vertreter mit schriftlicher Vollmacht zu versehen. Tagesordnung: Neuwahl des Gauvorstandes im Sinne der Neuorganisation.

Frankfurt a. M., den 25. Aug. 08.

Carl Goh, Gau-Schriftführer, Bergerstr. 224.

Südkreis.

I.

Den Gaubehörden des Südkreises wird bekannt gegeben, daß die Gaumeister der Klassen B1 und C1 bis spätestens am 12. April 1909 der Kreisbehörde gemeldet sein müssen. Nachmeldungen sind unzulässig; wer bis zu genanntem Termin nicht gemeldet hat, scheidet aus.

II.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß bis spätestens Mittwoch den 2. September 1908 sich jeder Verein, der gewillt ist, eventuell, in der A-Klasse zu spielen, gemeldet haben muß. Nachträgliche Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Telegraphische Meldungen sind gestattet.

Am 6. und 13. September finden eventl. einige Qualifikations-spiele statt und am 20. September wird mit den Meisterschaftsspielen begonnen. Die Termine werden bekannt gegeben, sobald die Zahl der in der A-Klasse spielenden Vereine festliegt. Erwähnt sei hier, daß jede Mannschaft, mit Ausnahme des Monats Januar, jeden Sonntag bis zur Beendigung der Kreis-spiele zu spielen hat, und

zwar wird nach Möglichkeit darauf Rücksicht genommen, daß die Spiele abwechselnd auf eigenem und fremdem Platz stattfinden.

Fritz Langer, Vorsitzender der Südkreisbehörde.

Bekanntmachungen.

I.

Um unliebsame Verzögerungen der Verbandsabschlusspiele in diesem Jahr zu vermeiden, wird bekannt gegeben, daß die Kreisbehörden bis spätestens am 28. Februar 1909 ihren Kreismeister der Klasse A und bis spätestens am 12. April 1909 ihre Kreismeister der Klassen B und C dem Spielausschuß bekannt zu geben haben. Nachmeldungen sind unzulässig. Wer bis zu den genannten Terminen nicht gemeldet hat, scheidet aus.

II.

Am 1. November 1908 hat eine repräsentative Verbandsmannschaft um den Kronprinzenpokal zu spielen. Falls die Kreisbehörden nicht in der Lage sein sollten, an diesem Tage die Spiele der A-Klasse abzuspielen zu können, werden sie angewiesen, möglichst verschieden starke Mannschaften gegeneinander spielen zu lassen, damit den spieltüchtigen Vereinen, die Spieler in diese Verbandsmannschaft zu stellen haben, in keiner Weise Nachteile erwachsen.

Der Spielausschuß.

Fritz Langer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

An die Vereine des Gauces Mittelbaden zur Kenntnisaufnahme.

Nach der am 30. August 1908 stattgefundenen Wahl der Gaubehörde setzt sich diese für das Geschäftsjahr 1908/09 wie folgt zusammen: I. Vorsitzender Ferd. Lang-Karlsruhe (K. F. C. Phönix); stellvertretender Vorsitzender Hermann Weber-Karlsruhe (K. F. C. Alemannia); Vorsitziger Otto Hunt-Pforzheim (Fußballclub), Karl Talmon-Pforzheim (Fußballverein), Franz Baum-V. Baden (Fußballverein); stellvertretender Vorsitziger F. Seeger-Karlsruhe (Mühlburger K. C.), W. Meiser-Karlsruhe (Veierheimer K. V.).

Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an Hermann Weber, Karlsruhe, Marienstraße 7.

Eingefandt

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die persönliche Verantwortung.

Von Herrn Jos. Mayer, Ulm, welcher eine Reise durch die Welt zu Fuß beabsichtigte, geht uns folgende Erklärung zu:

Werte Sportkollegen!

Soeben in der Heimat angelangt, erfahre ich, daß ich in der „Südd. Sportzeitung“ gebannt wurde. In Anbetracht meiner zerrütteten Nerven bitte ich, mit einer Erklärung meinerseits sich

auf mindestens 14 Tage zu gedulden. Tatsache ist es jedoch, daß man über einen Menschen den Stab bricht, ohne denselben anzuhören, der seit 1. März unter fortwährenden Entbehrungen 5937 km zurücklegte, der England von Süd nach Nord und zurück durcheilte, ohne eine freie Ueberfahrt zu bekommen. Der sich endlich durch fast übermenschliche Schiffsarbeit wieder auf europäisches Festland herüberarbeitete und nun vom Krankenlager seines von Entbehrungen zusammengebrochenen Begleiters wegeilte, Tag und Nacht wanderte, um seine beiden sterbenden Kinder noch lebend anzutreffen. Unsportlich ist es deshalb gehandelt, eines Menschen Existenz zu gefährden, ohne denselben vorher gehört zu haben. Sollte er aber nach dem Gutdünken einiger Sportkollegen gefehlt haben, dann sollte man ihm in Anbetracht seiner überaus verzweifelten Lage ein milder Richter sein.

J. Mayer.

NB. Den wenigen Sportfreunden, welche sich bei mir abonniert haben, werde ich in den nächsten Tagen Nachricht zugehen lassen.

D. D.

Vereinsnachrichten.

Sportverein Mannheim-Waldhof. Wir bitten die verehrlichen Verbands- und Sportkollegen, alle schriftlichen Vereinsangelegenheiten von nun an wie folgt zu adressieren: Sportverein Mannheim-Waldhof, zu Händen des Herrn Karl Thelmann, Mannheim-Waldhof, Wachtstr. 26^a.

Briefkasten.

Robert B. Straßburg. Die auf dem Vertretertag in Wiesbaden nicht verabsorgten Diplome werden durch Herrn Fritz Mayer, München, Kolombusstraße 22 verjant und wollen Sie sich deshalb mit genanntem Herrn in Verbindung setzen.

G. D. Darf ein Schiedsrichter, der aus seinem Verein ausgetreten ist und von diesem Verein wegen Nichtzahlens der Beiträge zur schwarzen Liste gemeldet wurde, sein Schiedsrichteramt weiter ausführen? — Nein.

„Patsy“. Ja. Die Strafe wurde vom Verband verhängt, wie aus der Veröffentlichung zu sehen ist.

Sportfreunde Stuttgart. Der von Ihnen telefonisch angeführte Bericht kam nicht in unsern Besitz.

Verschiedene Einsender. Ein anderer Bericht war bereits druckfertig.

G. B. Durlach. Sie finden unter den Inseraten in der Süddeutschen Sportzeitung die gewünschten Adressen für Trikotlieferungen.

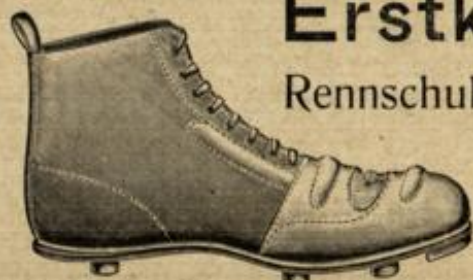
Kolthas. Da müssen Sie sich schon an den 1. Schriftführer des Verbandes wenden, von welchem Sie genaue Auskunft erhalten werden.

Zum Moninger, Karlsruhe

Grosse neu errichtete Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss •

Vorzügliche dunkle und helle Biere der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger

Im Erdgeschoss Stammtisch des Karlsruher Fussballvereins e. V.



Erstklassige Fussballstiefel

Rennschuhe ♦ Tennisschuhe ♦ Englische Fussbälle

Albert Heil • Karlsruhe : Erbprinzenstrasse 2
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik
Kapsweyer.



Gesetzlich geschützt.

LEDIETSA „PUNKTUM“ der beste Fussball der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

Ledietsa „Punktum“

- wird in Pa. Rindleder
- und Pullleder geliefert.

Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50
Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50

Bitte genau zu beachten!

Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

* Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg. *
* Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Abzeichen für Vereine : Banner- und Fahmennägel
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle

Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm · Stuttgart



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Süßel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

Kunst-Verlag

Alb. Hoffmann Magdeburg

Diplome 350 verschiedene	Medaillen & Orden in grösster Auswahl in Gold, Silber & Emaille & aus unedlem Metall.	Postkarten Vereinsabzeichen in einfacher sowie galvanischer oder Emaille Ausführung.	Eichenkränze 3681 Stück à 35 Pfg 48 - 6 - 48 - 60 - 12 - 70 - 72 - 12 - 85 -
-----------------------------	--	--	--

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bforabem. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.